

Der Kreativität freien Lauf lassen

Deko-Artikel im Shabby-Chic-Style selber machen

Milena Kieffer und Eva Leber

Was ist eigentlich Shabby Chic? Shabby Chic ist ein Einrichtungsstil, bei dem eine Mischung aus Flohmarktgegenständen und Selbstgemachtem, sowie Möbel und Gegenstände mit sichtbaren Gebrauchsspuren dazugehören.

Der Kurs «Shabby Chic und Upcycling» war für kreative und geduldige Jugendliche. Es wurde ateliermässig gearbeitet, das heisst, dass jede Person an dem arbeitet, was sie gerne möchte. «Ich habe den



Schülerinnen verschiedene Projekte vorgestellt», sagte Frau Schlienger. Sie kam auf die Idee mit dem Shabby Chic, da sie zuhause ebenfalls sehr gerne bastelt und weiss, dass es gut ankommt. Es wurden einfache Holzgegenstände in den Shabby-Look umgestaltet, doch auch Gläser wurden verziert, sowie Dekokränze und **Dosenkrönchen (Bild rechts)** mit einem Gesteck gebastelt. Die Mädchen konnten auch Buchstaben und andere Formen giessen. Dieses Jahr gab es in diesem Kurs keine Jungen, sondern nur Mädchen. «Als ich das letzte Mal einen ähnlichen Kurs anbot, nämlich Handlettering, waren einige Jungs in der Gruppe», so Frau Schlienger.

Wie fanden es die Schülerinnen?

Kaya und Lara, zwei Schülerinnen die diesen Kurs besuchten, hatten den Kurs als erstes auf ihre Liste gesetzt, da die Bilder auf der Kursübersicht sie sehr ansprachen. Beide sind gerne kreativ und basteln zuhause auch sehr gerne. Sie haben sich schon überlegt, die Sachen zuhause nachzubasteln. Beide würden den Kurs noch einmal wählen. Das Giessen der Formen machte Lara und Kaya am meisten Spass.



Doch auch die Dosenkrönchen und den mitgebrachten Gegenstand, zum Beispiel einen Fensterrahmen, zu gestalten. Dafür schliffen sie den Gegenstand ab und konnten ihn anschliessend in einer Farbe anmalen. Danach malten sie mit weiss darüber. «Dann kann man es abschleifen und die andere Farbe kommt wieder nach vorne», erzählt Muriel. Am Ende der Woche konnten alle ihre gebastelten Gegenstände nach Hause nehmen.

Abwechslung in der Projektwoche

Die Schülerinnen und Schüler bastelten Tiermasken und betrieben Sport

Eva Leber und Milena Kieffer

Im Kurs «Tiermasken basteln und Sport» bastelten die Jugendlichen eigene Tiermasken und betrieben zur Abwechslung Sport. Dieser wurde von Herr Timpano geleitet. «Es ist nicht so diszipliniert wie die normalen Turnstunden, aber es geht vor allem um den Spass», sagte Mika. Ihm gefiel die Abwechslung zwischen Sport und Tiermasken basteln sehr gut. In den Turnstunden spielten sie verschiedene Spiele. Am Dienstag spielten sie zum Beispiel «Smolball». Das ist ein Teamspiel, welches Sportarten wie Tennis, Badminton und Unihockey vereint. Man spielt das Spiel mit Tennisschlägern und versucht einen Ball in ein Unihockeygoal zu spielen. Die meisten wählten den Kurs, weil ihre Kollegen auch dort waren oder der Stundenplan gut war. Das Basteln der Tiermasken

wurde von Frau Ulrich geleitet. An der Wandtafel stand immer ein Plan, was an diesem Tag zu tun war. Als erstes klebten

«Das Schneiden der Gipsstreifen fand ich am besten.»

die Jugendlichen drei Schichten Gipsstreifen auf den zuvor aufgeblasenen Ballon. «Das Schneiden der Gipsstreifen fand ich am besten», sagte Massimo. Danach konnten sie den entstandenen Halbkreis mit Kartonrollen und anderen Sachen zu einem Tier umgestalten.

Welche Tiere wurden gewählt?

Es gab einen Grizzlybären, ein Lama, einen Koala, einen Adler, einen Leopard und viele weitere Tiere. Häufig wurden die Lieblingstiere gewählt. «Am Schluss malen wir die Masken noch an», erzählte Ronja.

Die Jugendlichen mussten auch einen Steckbrief zu ihrem ausgewählten Tier schreiben, welchen sie auch mit Hilfe des Computers verfassen durften.

